

Definition Wandern



© Copyright: 2007; Béatrice Paul & René Hassler
Rebhaldenweg 37 A; CH-7206 Igis
www.wandervelo.ch

Der Wandergast sucht

- Ein komfortables Hotel mit guter Infrastruktur.
- Eine gemütliche Hütte
- Abwechslung
- Kein Durchschleusen in grossen Gruppen. Die eigene Persönlichkeit kommt im Berufsleben oft genug zu kurz.
- Ausgleich zum Stress im Berufsalltag
- Zeit für Ruhe und Erholung.
- Zeit zum verweilen, wenn es schön ist. („Wir sind nicht auf der Flucht!“)
- Gemütliches Beisammensein, sich aber auch zurückziehen können.
- Bei jedem Wetter etwas unternehmen, evtl. Alternative.
- Stolz sein auf die eigene Leistung
- Gute Informationen zur Anforderung der Wanderungen



Wanderstudien

Es gibt heute eine ganze Anzahl Studien über das Wandern. Jede Studie hat seine Berechtigung, ist in sich aber auch in gewissen Kriterien mangelhaft. Grundsätzlich ist die Botschaft aber überall gleich!

Wandern ist salonfähig geworden:
Das Klischee von rotgesockten Senioren mit Gamshut und Bierbauch gilt nicht mehr.

Die Wanderer werden jünger:
Das Durchschnittsalter vom Wanderpublikum ist gesunken.

Wandern ist Gesundheitssport:
Ideal für körperliches und psychisches Wohlbefinden; es bedeutet soziale Geborgenheit, Autonomie und Freiheit.

Viele möchten häufiger wandern:
Es braucht intensiveres Marketing, innovatives Angebotspaket, professionelle Wanderleitung, etc.!

Quellen:

- Wanderstatistik einer Wanderweg Vereinigung
- Forschungsgruppe Wandern Universität Marburg
- Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
- Singles wandern gerne und viel
- Schweizerische Notfallstatistik





Wandervelo.ch

Bergwandern

Schneeschichtouren

Velotouren

Béatrice Paul & René Hassler; Rebhaldenweg 37 A; CH-7206 Igis

☎: +41 81 330 09 87 / 89

☎: +41 81 330 09 84

✉: mailbox@wandervelo.ch

www.wandervelo.ch

Eigene Erfahrungen

Altersunterschiede:

Die Altersunterschiede, auch in einer kleinen Gruppe, können sehr gross sein.

Leistungsunterschiede:

Leistungsunterschiede sind fast altersunabhängig und kommen ebenfalls selbst in kleinen Gruppen vor.

Vorinformation:

Eine Wanderung (speziell eine Wanderwoche) benötigt eine umfangreiche Vorinformation über die zu erbringende körperliche Leistung: Längenprofil mit Zeitangaben, Höhendifferenzen, Kurzbeschreibung, Highlights etc.

Laufende Information:

Die wenigsten Wanderer wollen Informationen behalten müssen. Die wichtigsten Punkte bei aktueller Gelegenheit anbringen.

Keine Details, aber guter Überblick:

Die Wanderer möchten sich einen guten Überblick verschaffen können, wo sie sind und wohin es geht. Details interessieren sie kaum, meist nur wo die bekanntesten Berge, Orte, Täler sind.

Klarer Aufbau einer Wanderwoche:

Eine Wanderung / Wanderwoche muss klar aufgebaut sein, so dass der Wanderer seine Leistung allmählich steigern kann. Sein Ziel ist es, die längste Wanderung der Woche fast mühelos zu bewältigen.

Ausgeglichene Höhenbilanzen:

Die einen wandern lieber bergauf, die anderen „mögen dann bergab schon wieder“, somit sollen die Höhendifferenzen Aufstieg / Abstieg ausgeglichen sein.

Rollende Planung:

Ein Wandertag mit einer Gruppe beinhaltet viele Variablen. Im Sommer ist es Wetter, Geländeart, Gruppengrösse, Kondition der Einzelnen, im Winter zusätzlich Schneebeschaffenheit, Temperatur und Lawinengefahr. Dies erfordert laufende Anpassung und gute Organisation während der Tour.



Das Resultat

Alters- / Leistungsunterschiede:

Ein 2. Wanderleiter wird einerseits ab einer bestimmten Teilnehmerzahl benötigt, andererseits selbst bei kleineren Gruppen, um auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer eingehen zu können.

Gleichmässiges Wandertempo:

Der untrainierte sowie auch der trainierte Wanderer benötigt ein moderates und konstantes Wandertempo. Eine Gruppe mit unterschiedlichen Leistungsverhältnissen stellt sich automatisch darauf ein.

Regelmässige Pausen:

Genauso wie das Wandertempo sind regelmässige, kurze Trinkpausen (als Zwischenziel) notwendig. Mit jedem Zwischenziel wird eine sichtbare Leistung erbracht.

Kleine Überraschungen einbauen:

Beispielsweise ein kleiner Apéro irgendwo im Wald nach einer langen und strengen Tageswanderung bewirkt Wunder.

Kooperative Zusammenarbeit:

Während einer Wanderung (selbst wenn sie noch so streng ist) wird viel gesprochen. Eine kooperative Zusammenarbeit mit einem kompetenten Ansprechpartner des Gastbetriebes, Transportunternehmens, etc., löst viele ärgerliche Problem(chen), bringt aber zufriedene Gäste.

Gute Vorbereitung des Tages:

Jeder Tag erfordert eine umfangreiche und gute Vorbereitung sowie eine Nachbearbeitung. Ein Problem haben ist das Eine, das Problem aber nie lösen, ist das Andere.

© Copyright: 2007; Béatrice Paul & René Hassler
Rebhaldenweg 37 A; CH-7206 Igis

www.wandervelo.ch
eMail: mailbox@wandervelo.ch